

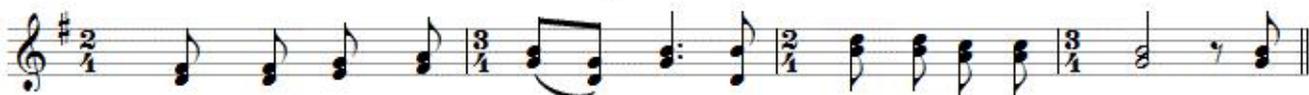
# An einem Sonntagmorgen

## Wildschützenlied



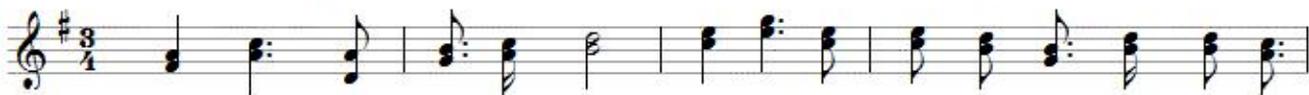
**D7** **G** **D7** **G**

1. An ei - nem Sonn - tag - mor - gen, recht zeit - lich in da Fruah, da  
 2. A Gam - serl hat a gscho - ssn drobm in da Wand, ins  
 3. Und wia da Wild - schütz gschla - fn hat, da hat er si traut, er



**D7** **G** **D7** **G**

1. geht da Wild - schütz ja - a - gern, dem Gams - ge - bir - ge zua. Er  
 2. Her - zal hat a's trof - fn, mit si - che - rer Hand. Da  
 3. nimmt eam glei das Stu - tzerl weg, hat tüch - tig zua - ghaut. Da



**D7** **G** **C** **G** **D7**

1. waß ja den Weg so schön wo die schön Gams - lan stehn drobm auf da  
 2. Ja - ger hat eam lang zua - gschaut, hat si net zu - we - traut, bis dass er  
 3. Wild - schütz spring auf vom Schlaf, stürzt in a Fel - sen - wand und hängt im



**G** **D7** **G** **C**

1. Alm. Er waß ja den Weg so schön wo die schön  
 2. schlaft. Da Ja - ger hat eam lang zua - gschaut, hat si net  
 3. Gsträuch. Da Wild - schütz springt auf vom Schlaf, stürzt in a



**G** **D7** **G** **G** **D7** **G**

1. Gams - lan stehn drobm auf da Alm.  
 2. zu - we - traut, bis dass er schlaft.  
 3. Fel - sen - wand und hängt im Gsträuch. Bluat, im Salz - kam - mer - guat."

4. Den Jager druckt 's Gwissn, den Wildrer sei Bluat.

Er möcht gerne wissn, was da Wildrer untn tuat.

Ach Jager, liebster Jager mein, bind mir die Wundn ein und still ma 's Bluat.

5. Da Jager bindt eam d Wundn ein und stillt eam 's Bluat.

"Jetzt gehst mit mir in d Stadt hinein, ins Salzkammerguat."

"Bevur i mit dir mitgeh, lass i mei Leib und Seel und mei jungs Bluat,  
 im Salzkammerguat."